

# Posener Zeitung.

Neueste  
Nachrichten.

Course und  
Depeschen.

Ar. 108.

Sonnabend, den 12. Februar

1876.

## Börsen-Telegramme. (Schlußkurse.)

Berlin, den 12. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

Märkisch-Posen C. A. 23 — 22 50	Landwirthschftl. B. A. 60 — 64 —
do Stamm-Prisr. 65 25 65 50	Bo'en Sprit-Alt.-Gef. 40 — 40 —
Poln.-Windener C. A. 96 25 96 25	Reichsbant . . . . . 159 75 159 40
Rheinische C. A. . . . 114 90 114 90	D. St. Kommand. A. 123 50 123 75
Oberschlesische C. A. 140 40 139 75	Meininger Bank dito 75 25 76 —
Deftr. Nordwestbahn 241 — 240 50	Schles. Bankverein . . 81 — 82 —
Kronprinz Rudolf-B. 54 25 54 25	Centralf. Ind. u. Hd. 67 — 67 50
Defterr. Banknoten 176 75 176 60	Kedenshütte . . . . . 4 50 3 50
Russ. Bod.-Kr. Pfdb. 85 40 85 40	Dortmunder Union . . 9 40 9 —
Poln. Spross-Pfandbr. 77 25 77 —	Königs- u. Laurahütte 57 50 58 —
Poln. Provinzial-B. A. 94 25 94 25	Posener Apr. Pfandbr. 95 — 94 60
Ostdeutsche B. A. . . . 81 60 82 —	

Berlin, den 12. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

Weizen rubig, April-Mai . . . . . 197 — 197 —	Ründig. für Roggen — —
Mai-Juni . . . . . 201 — 201 —	Ründig. für Spiritus — —
Juni-Juli . . . . . 205 50 205 50	Rundbörse fest.
Roggen rubig, Februar . . . . . 150 50 — —	Pr. Staatsschuldscheine 93 25 93 20
April-Mai . . . . . 150 50 151 —	Pos. neue 4% Pfandbr. 95 — 94 60
Mai-Juni . . . . . 149 — 150 —	Posener Rentenbriefe 96 90 96 80
Müßli mütter, April-Mai . . . . . 65 40 65 50	Franzosen . . . . . 514 — 512 50
Sept.-Okt. . . . . 65 30 65 30	Lombarden . . . . . 199 — 195 50
Spiritus behauptet, Iolo . . . . . 45 — 44 80	Lombard. Loose . . . . 113 75 113 40
Februar . . . . . 45 90 45 70	Italiener . . . . . 71 25 71 10
April-Mai . . . . . 47 60 47 40	Amerikaner . . . . . 100 — 100 —
Aug.-Sept. . . . . 51 60 51 50	Österreich. Kredit . . 311 — 308 50
Safer, April-Mai . . . . 160 50 161 —	Türken . . . . . 20 10 20 10
	7% pro. Rumänier . . . 27 — 27 —
	Poln. Liquid.-Pfandbr 68 50 68 40
	Russische Banknoten 264 75 263 75
	Defterr. Silberrente 64 75 64 75
	Saltzer Eisenbahn 83 — 83 —

Stettin, den 12. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

Weizen rubig, April-Mai . . . . . 198 — 198 50	Müßli matt, Februar . . . . . 64 75 65 50
Mai-Juni . . . . . 201 50 202 —	April-Mai . . . . . 64 75 65 —
Roggen matt, Febr.-März . . . . . 142 50 142 50	Spiritus behauptet, Iolo . . . . . 44 80 44 40
April-Mai . . . . . 144 — 144 —	Februar . . . . . 45 50 45 50
Mai-Juni . . . . . 144 — 144 50	April-Mai . . . . . 46 80 46 60
Safer, April-Mai 161 — 163 —	Mai-Juni . . . . . 47 80 47 70
	Petroleum, Febr. 14 10 14 10

## Börse zu Posen.

Posen, den 12. Februar 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Geschäftsabschlüsse sind nicht zur Kenntniß gelangt.

[Produktenverkehr.] In dieser Woche hatten wir abwechselnd Schnee- und Thaumetter. — Der Markt war ziemlich stark befüllt. Weizen und Roggen gingen in den feinen Qualitäten, die ganz besonderns Beachtung fanden, zumeist in den örtlichen Konsum über, während der Versand nach Außen sich merklich verringert hat. Gerste und Hafer fanden regelmäßigen Absatz. Preise dieser vier Getreidearten haben sich auf ihrem vorwöchentlichen Stand erhalten. Erbsen gingen zurück ebenso Lupinen. Kartoffeln blieben unverändert. Buchweizen ließ sich wegen fehlender Zufuhr nicht notiren. Es bedang: Weizen (nach Qualität) 192—176—160 Mt., Roggen 154—144—138 Mt., Gerste 150—142—136 Mt., Hafer 170—150—142 Mt., Kocherbsen 173—163—162 Mt., Futtererbsen 160—155—150 Mt., gelbe Lupinen 105—100 Mt., blaue 86—82—80 Mt. (Alles pro 1000 Kilo), Kartoffeln 30—27,50—25 Mt. (pro 1250 Kilo). — Mehl hat sich wenig verändert: Weizenmehl Nr. 0 u. 1 16,50—13,50 Mt., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 13—11 Mt. (pro 50 Kilo).

Das Termingeschäft in Roggen verlief während dieser Woche äußerst still und verfolgte andauernd eine matte Tendenz. Ankündigungen fanden nicht statt. Die Zufuhr in Spiritus blieb reichlich. Aus unseren Lägern wurden Befragungen nicht bewirkt, dagegen hatte an den nahe liegenden Bahnstationen mehrfacher Versand statt. Im Handel war bei Beginn der Woche einige Festigkeit nicht zu verkennen, die aber bald durch eine mattere Haltung verdrängt wurde, welche letztere im ferneren Verlaufe der Woche sich immer mehr erweiterte, bis schließlich

die Stimmung sich wiederum etwas günstiger gestaltete. Nur wenige Posten wurden in Kündigung gesetzt.

Posen, den 12. Februar 1876. [Börsenbericht.] Wetter: Schnee. Roggen feher. Kündig. — Gr. Kündigungspreis — Mt. per Febr. u. März 145 Mt. bi. u. B., März-April 145,5 Mt. bi. u. B., u. G., Frühjahr 146 Mt. bi. u. B., April-Mai 147 Mt. bi. u. B., Mai-Juni 149 Mt. G., Juni-Juli 151 Mt. bi. u. G.

Spiritus fest. Kündig. — Biter per Febr. 44 Mt. bi. u. G., März 44,50 Mt. bi. u. G., April 45,30 Mt. G., April-Mai 45,60 Mt. bi. u. G., Mai 46 Mt. bi. u. B., Juni 46,90 Mt. G., Juli 47,70 Mt. bi. u. G., August 48,60 Mt. bi. u. B., Sept. 49,10 Mt. bi. u. B. — Solo-Spiritus (ohne Faß) 42,50 Mt. G.

## Produkten-Börse.

Magdeburg, 10. Februar. Weizen 170—201 Mt., Roggen 165—175 Mt., Gerste 160—220 Mt., Hafer 170—177 Mt. Alles per 1000 Kilogr.

Breslau, den 11. Februar. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.	In Markt und Feinigen pro 100 Kilo					
	feine		mittle		ordinäre Waare	
	Mt.	Bf.	Mt.	Bf.	Mt.	Bf.
Weizen, weißer . . . . .	19	50	18	—	15	75
ditto, gelber . . . . .	18	50	16	75	15	55
Roggen . . . . .	16	25	14	75	13	70
Gerste . . . . .	16	50	14	20	12	40
Hafer . . . . .	17	60	15	60	14	80
Erbsen . . . . .	20	50	19	—	15	90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Kaps und Rüben.

Ber 100 Kilogramm netto	fein			mittel			ordinär		
	Mt.	Bf.	Mt.	Bf.	Mt.	Bf.	Mt.	Bf.	
Kaps . . . . .	29	75	28	—	23	50			
Winterrüben . . . . .	29	—	27	—	28	—			
Sommerrüben . . . . .	29	—	27	—	23	—			
Dotter . . . . .	25	—	23	—	21	—			
Schlaglein . . . . .	25	50	24	50	21	50			

Kapskuchen ohne Aenderung, pro 50 Kilo schlesische 7,80—8,00 Mt., ungar. — Mt.  
Leinkuchen schwach gefragt, pro 50 Kilo 9,10—9,70 Mt.  
Lupinen in gedrückter Stimmung, gelbe 9,50—11,30 Mt., blaue 9,40—11,30 Mt. pro 100 Kilo.  
Thymoths hoch gehalten, per 50 Kilogr. 29—31—35 Mt.  
Den 4—4,20 Mt. per 50 Kilogr.  
Roggenstroh 39—40 Mt. per Schock a 600 Kilogr.  
Kündigungspreise für den 12. Februar: Roggen 143,50 Mt., Weizen 136,00 Markt, Gerste 144 Markt, Hafer 161,00 Markt, Kaps 315 Markt, Rüben 64,00 Mt., Spiritus 44,50 Mt. (Sr. S.-B.)

Bromberg, 11. Februar. (Marktbericht von A. Breidenbach.) — Weizen 171—192 Markt. — Roggen 138—147 Mt. — Erbsen, Koch- 162—167, Futter- 151—156 Mt. — Gerste, große 146—158, kleine 141—150 Mt. — Hafer 153—171 Mt. — Lupinen, blaue 111—120 Mt. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.) (Privatbericht.) Spiritus 42,50 Markt per 100 a 10 Liter pEt. (Bromb. Btg.)

## Staats- und Volkswirtschaft.

\*\* Die Verwaltung der Oberschlesischen Eisenbahn welche gegenwärtig noch immer mit dem weiteren Ausbau ihres Eisenbahnnetzes durch Anlage von Sekundärbahnen beschäftigt ist, beabsichtigt im Laufe dieses Jahres die Theilstrecken Deutsch-Wette-Rasfelwitz-Leobschütz mit 54 Kilometer Länge und Rasfelwitz-Cosel mit 27 Kilometer Länge in Betrieb zu stellen und hat zu diesem Behufe an mehreren Punkten gleichzeitig mit der Legung des Oberbaues begonnen lassen, zu welchem Zwecke die successive Anlieferung der erforderlichen Schwellen und Schienen in Cosel, Deutsch-Wette und Leobschütz erfolgt, und zwar erstere durch die Firmen Baierdorsch u. Brach in Wien und Josias Eißler u. Söhne in Wien, letztere dagegen durch die Königs- und Laurahütte. Für dieses Etappenwerk ist das erhebliche, 2,072,100 Kilogramm Stahl- und 2,019,800 Kilogramm Eisenschienen betragende Quantum bei der jetzigen ungünstigen Konjunktur im Eisengeschäft von nicht unerheblicher Bedeutung.

**\*\* Falsche Reichskassenscheine.** Ueber die Merkmale der Unschärfe der bisher zum Vorschein gekommenen falschen Reichskassenscheine a 20 M. werden der „B. B.“ von unterrichteter Seite folgende Mittheilungen gemacht: Die falschen Scheine sind mittels Lithographie hergestellt, die echten theils in Kupfer, theils in Buchdruck hergestellt sind. Die Zeichnung ist anscheinend von einem Lithographen ohne Zuhilfenahme der Photographie auf Stein gravirt. Zum Druck der Schaufseite ist ein Stein, zu der Rückseite sind drei Steine benutzt, von denen einer nur die Nummern enthält. A. Schaufseite: Die auf der linken Seite befindliche, Reliefstafel sowie die Schraffirung hinter der Zeile „Reichs-Kassen-Schein“ ist ungleichmäßig getheilt und fällt dies schnell in die Augen. Die Krone über dem Adler-Stampel, welche bei den echten Scheinen achtzig gezeichnet ist, erscheint bei den falschen flach. Der Adler auf dem Herold-Stein, welcher bei den echten Scheinen weiß schraffirt ist, wurde bei den falschen nur mit einfachen Strichen gezeichnet. Die Strichlagen in der Figur des Herolds sind namentlich auf den Beinen desselben ungleichmäßig. Als besonderes Kennzeichen fehlt an den Emblemen zu Füßen des Herolds die Schraffirung beim Anker. Die Krone, welche bei den echten Scheinen über dem Worte „verfälscht“ der Strafanzeige vorhanden ist und die Punkte über dem „a“ verdeckt, fehlt den falschen. In der Zeile „Berlin, den 11. Juli 1874“, fehlt der Punkt hinter 11. Die Schrift der Strafanzeige, welche durchweg heller und unkorrekter als bei den echten ist, fällt gleichfalls auf. Der Hintergrund, welcher bei den echten Scheinen durch unterbrochene quillochartige Linien gebildet wird, ist bei den falschen durch ein Rautennetz von geraden Linien ersetzt, dessen Zwischenräume durch gerade unterbrochene Linien ausgefüllt sind. Die Randverzierung, welche bei den drei Abtönungen der echten heller ist, erscheint bei den falschen dunkler und in zwei Abtönungen ausgeführt. B. Rückseite: Die Umschrift: „Reichs-Kassen-Schein und namentlich das „S“ in dem Worte „Schein ist heller, als bei den echten. Die quillochartigen Figuren des grünen Unterdrucks zeigen durchweg unterbrochene Linien und fehlen ganz in der Mitte unter dem Schwanz des Adlers; dieselben weichen erheblich ab in dem unteren Viertel des großen Kreises, in welchem an Stelle der verflochtenen Kreislinien kleine Kreuze gezeichnet sind.

**\*\* Zur Affaire der Kreditanstalts-Filiale in Prag** berichtet ein wiener Korrespondent: „Durch die von der wiener Polizei-Direktion in der Affaire der prager Filiale der Kreditanstalt angestellten Recherchen soll erhoben werden, durch welche Agenten die suspekten Oberbeamten ihre Operationen an der hiesigen wiener Börse ausführen ließen und wie hoch der Verlust sei. Die Kontrolle der Geschäftsbücher, welche die Direktoren Weiß und Puzker, Herr Huber und noch zwei andere Beamte vornehmen, wird wenigstens zwei bis drei Wochen dauern, da sich die Revision auf alle seit dem Jahre 1873 angelegten Bücher erstreckt. Die Direktion der Filiale in Prag ist vor der Hand den Herren Puzker und Huber übertragen worden. Ueber die Person des seines Amtes entsetzten Direktors Lederer kommen uns folgende Daten zu: Er war früher der Zentrale in Wien als Buchhalter zugewiesen, wurde von hier nach Kronstadt als Leiter der dortigen, nun aufgelösten Filiale beordert und kam dann nach Brünn, als Vice-Direktor. Am 1. Januar 1873 löste er den Direktor Senter in Prag ab, ein Abanzement, das er seinen besonders einflussreichen Gönnern, denen er viele befaß, verdankte. Als Direktor Puzker vorigen Donnerstag in Prag anlangte, waren bereits Lederer und Hampel suspendirt. Der Protokoll-Senat, dessen Suspendirung damals ebenfalls schon beschlossene Sache war, mußte aber noch im Amte belassen werden, da noch kein Stellvertreter aus Wien angekommen und er zur Gemeinrichtung der Briefe und Schriftstücke der Anstalt nöthig war. Erst Tags darauf, als die Kontroll-Kommission anlangte, wurde er bis auf Weiteres seines Amtes entkoben.“

**\*\* Wien, 11. Februar.** Wochenumsatz der gesamten Lombardischen Eisenbahn vom 29. Jan. bis zum 4. Febr. 1,059,139 Fl., gegen 1,131,230 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochen-Mindererinnahme: 75,090 Fl. Bisherige Mindererinnahme seit 1. Januar d. J. 519,030 Fl.

**\*\* Wien, 11. Februar.** Die Einnahmen der französischen österreichischen Staatsbahn betragen vom 5. bis 8. Februar incl. 269,169 Fl.

**\*\* Liverpool, 11. Februar.** [Baumwollen Wochen-Bericht.]

	Gegenwärtige Woche.	Vorige Woche.
<b>Wochenumsatz</b>	55,000	49,000
desgl. von amerikanischer	30,000	26,000
desgl. für Spekulation	5,000	4,000
desgl. für Export	5,000	4,000
desgl. für wirklichen Konsum	45,000	40,000
desgl. unmittelbar ex Schiff.	22,000	18,000
<b>Wirklicher Export</b>	5,000	6,000
<b>Import der Woche</b>	121,000	—
<b>Vorrath</b>	793,000	743,000
davon amerikanische	432,000	390,000
<b>Schwimmend nach Großbritannien</b>	—	386,000
davon amerikanische	—	301,000

**\*\* Antwerpen, 10. Februar.** Bei der heutigen Wollauktion waren 2685 Ballen angeboten und wurden davon 1975 Ballen verkauft. Die Preise waren unbeeinträchtigt, die Tendenz weniger fest. Morgen ist der Schluß der Wollauktion.

**\*\* Paris, 10. Februar.** Auf dem Boulevard wurden heute Abend neueste Modelle bei ruhiger Tendenz zu 104, 48, Tüfen zu 20, 45 und Egypte zu 320,00 gehandelt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wagner in Posen.

**§ Diebstähle.** Einem Arbeiter wurden am 10. d. M. aus seiner Wohnung an der Magazinstraße ein Zwanzig- und ein Fünfundzwanzig aus seinem Portemonnaie entwendet. — Gestohlen wurden einem Restaurateur auf der Sandstraße aus verschlossenem Keller mittelst Anwendung eines Nachschlüssels 10 Flaschen Rothwein. Gestohlen wurden ferner einem Rentier auf der Breslauerstraße zwei Fensterflügel mit Blechschrauben. — Verhaftet wurde eine Näherin, welche vor einiger Zeit auf der Seminarstraße bei einem dortigen Einwohner eine goldene Damenuhrstange entwendet hat. — Gestohlen wurde einem Arbeiter Ehepaar auf der Bromberaerstraße von einem der Logisleute aus einem Dreibette eine beträchtliche Quantität Federn. — Am 9. d. M. wurde einem Kaufmann auf der Gr. Gerberstraße aus unverschlossener Küche ein messingnes Plättchen entwendet.

— **Polizeibericht.** Gefunden: 1 Bund Schlüssel, 1 Schlüsselkasten zu einer Nähmaschine, 1 Krage von Wisam-Pelz, 1 seidener Regenstirn und 1 Zigarren-Etui.

**Angelkommene Fremde**

12. Februar.

**TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGELSANG.** Gutsherr Dietrich a. Strieschel, Vertreter v. Bl. Glas Alt-Gel. Bernh. Schmidt a. Alt-Bozen, Landwirth Jackowski a. Myslowitz, die Kaufleute Sommer a. Straßburg, Kaufmann a. Leipzig, Schulz a. Breslau, Reinde aus Magdeburg, Heig aus Berlin und Loeb aus Birnbaum, Bautechniker Jeske a. Biedau, die Kaufleute Gottschalk a. Bremen, Anderich a. Stettin, Schubert a. Breslau, Rathlach a. Hamburg, Kantorowicz a. Berlin, Fr. Pawelski a. Perlow, Rothholz a. Breslau, Winter a. Magdeburg, Djalas a. Schweidnitz.

**MYLIUS' HOTEL DE DRESDE.** Rittergutsbesitzer Rienterant Lebi a. Baden, die Kaufleute Lorenz und Worman a. Berlin, Wolff a. Breslau, Ehpre a. Leipzig, Grünmann a. Plauen.

**GRAND HOTEL DE FRANCE.** Die Rittergutsbesitzer von Chlapowski a. Kopaszewo, Dr. v. Chosloski a. Ulanowo, v. Jaraczewski a. Minskowo, v. Karcewski u. Fam. a. Wyszakowo, v. Bierganski a. Chowo, v. Jaraczewski a. Grodzkalesie, Agronom Krzyzgorzki a. Berlin, Arzt Dr. Krzyzgorzki u. Frau a. Grabowo, Kaufmann Brun u. Frau a. Wien.

**STERN'S HOTEL DE L'EUROPE.** Die Kaufleute Grünner a. Mainz, Wniel a. Berlin, Rittergutsbesitzer Graf Kwiecki, Maler Kojod a. Breslau, Feuerwerks-Lieut. Bartcjo a. Posen, Student v. Sieraszewski aus Polen, die Kaufleute Schröder aus Berlin und Höpner a. Hamburg.

**HOTEL DE BERLIN.** Die Kaufleute Mantey a. Konin und Reich a. Berlin, Gutsherr Großmann a. Pruchowo, Hotelbesitzer Hüttner a. Schroda, Bürger Jankowski u. Frau a. Schroda, Rentier Frau Reiger a. Breslau, Beamter Wandmann a. Herrnsdorf, die Kaufleute Sundberg a. Juroschin, Bulasch a. Berlin, die Rittergutsbesitzer Biernacki und Sohn aus Bazabela und Burghard aus Gortatowo.

**KEILER'S HOTEL.** Die Kaufleute Held a. Kirchhain, Sohn a. Boms, S. Kaplan a. Mieloslaw, Bielki a. Ostrowo, Horowitz a. Boms, Witkowski a. Neutomischel, Danziger a. Alt-Tomischel, Hrdziejewski a. Wreschen.

**GRAETZ HOTEL ZUM DEUTSCHEN HAUSE** vorm. KRUG. Unternnehmer Hejn a. Schildberg, die Kaufl. Biernacki a. Gnesen, Wittke a. Glogau, Dizala a. Gnesen, Gutsherr Neumann a. Giesbarben, Geometer Ziembiewicz a. Schildberg, die Viehhändler Hierselorn u. Gebr. Leckiewicz a. Neutomischel, Gebr. Janotte a. Kirchplatz, Naberaki u. Glach a. Jüllichau, Fabrikbesitzer Simon a. Potsdam, die Mühlenbesitzer Janke a. Dresden u. Wojczewski a. Kurzdorf, Kaufm. Goldmann a. Neutomischel.

**GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG.** Restaurateur Nowicki a. Schildberg, Eigentümer Bader a. Gnesen, Maurermeister Bogacki a. Jaroschin, Gutsherr Schlund a. Baranowo, Inspektor Dencker aus Göra.

**O. SCHARFFENBERG'S HOTEL.** Die Kaufleute Wallach, Günther und Koppel aus Breslau, Menzel aus Schwefens, Kaufm. aus Coitbus, Wendler aus Stettin, Buchholz aus Bromberg und Choben aus Biegenbalk, Tischlermeister Eppe aus Forst, Kunstgärtner Weide aus Forst, Zimmermeister Schmidt aus Wollstein, Fabrikant Schudardt aus Wreschen.

**Telegraphische Nachrichten.**

Wien, 12. Februar. Das „Korrespondenzbureau“ meldet aus Konstantinopel, es bekäufte sich, daß die Porte definitiv die in der Note des Grafen Andrassy enthaltenen Reformen angenommen, wolle jedoch den Punkt bezüglich der Verwendung der direkten Steuern der Provinzen amendirt wissen. Die Porte will nur zugefassen, daß für Arbeiten von öffentlicher Nützlichkeit die für Bosnien und die Herzegowina bestimmte Summe erhöht werde. Eine die Ausführung dieser Projekte anordnende kaiserliche Trade wird unverweilt erwartet.